

kehrte er den Stiel nach unten und vorwärts und liess ihn auf der Wange des Kranken liegen. So die Nadel im Auge lassend, zog er die Augaealide wieder zusammen und bedeckte das geschlossene Auge von Neuem mit trockener Baumwolle, gegen die er mit aller Kraft einige Minuten lang blies. Nun öffnete er wieder das Auge, fasste die Nadel wie eine Schreibfeder, und führte sie über die verdunkelte Linse, die er zurückzulegen und in dieser Lage zu erhalten bemüht war. Erhob sich der Staor nicht wieder (was bei einem Kranken zehnmal hinter einander erfolgte), so zog er die Nadel in derselben Richtung, wie er sie eingebracht hatte, aus dem Auge zurück. Dann wurde das Auge nochmals eine Zeitlang angeblasen, und zugleich einige Versuche gemacht, ob der Kranke vorgehaltene Gegenstände erkennen konnte. Endlich wurde dasselbe, nachdem ein wenig Kinderurin hineingetröpfelt worden war, mit Baumwolle bedeckt und mit einem Tuche verbunden. Der Operire ward sodann auf den Rücken gelegt und musste in dieser Lage 3mal 24 Stunden verharren, wobei ihm geboten wurde, weder zu husten noch zu niesen. Einer solchen Operation ging eine sechswöchentliche Entziehungs- und Abführreise voraus. In einem Falle cauterisirte der Operateur auch, sowohl prophylactisch vor der Operation, als curativ nach der Operation, um gegen Entzündung zu wirken, die Schläfe der Seite, auf welcher operirt werden sollte, mit dem glühenden Eisen.“

5.

Der Selbstmord in Italien.

(Vergl. Archiv Bd. XXXIII. S. 175.)

Mitgetheilt von Dr. Wilhelm Stricker,
pract. Arzte in Frankfurt a. M.

So eben geht uns eine neue Abtheilung der amtlichen italienischen Statistik zu; welche die gewaltigen Todesfälle im Jahre 1866 behandelt¹⁾). Im Vergleich mit 1865 ergibt sich folgende Tafel:

	1863.			1866.		
	Männer	Weiber	Total	Männer	Weiber	Total
Unglücksfälle	4886	1743	6629	3888	1389	5277
Selbstmorde	550	128	678	471	117	588
Duelle	1	—	1	9	—	9
Morde	2315	373	2688	2781	376	3157
Hinrichtungen	70	—	70	6	—	6
	7882	2244	10066	7155	1882	9037

In 1866 zeigen also eine Abnahme gegen 1865: die Unglücksfälle um 1352, Selbstmorde um 90, Hinrichtungen um 64; eine Zunahme dagegen: Morde um 469, Duelle um 8. Unsere Quelle stellt folgende Vergleiche an: auf 1000 natürliche Todesfälle kommen gewalttätig in Sicilien 22,18; in der Basilicata 17,59; in der Lombardie 14,90; in der Emilia 14,76 . . . , am wenigsten in Piemont 9,52, in

¹⁾ Statistica del Regno d'Italia. Morti violenti 1866. Firenze 1868. fol.

Apulien 8,91. — Auf 100,000 Einwohner haben Morde: Italien 14,04; Spanien 9,36; England und Wales 1,46; Belgien 0,30; dagegen kommen an Selbstmorden auf 100000 Einwohner: in Frankreich 11,09; Belgien 4,54; England und Wales 4,25; Italien 2,62; in Spanien 1,50. Aus Adf. Wagner, Gesetzmässigkeit der scheinbar willkürlichen Handlungen etc. Hamburg 1864. fügen wir noch folgende Zahlen zum Vergleich bei. Es kamen Selbstmorde auf 100,000 Bewohner in Sachsen (1856—1860) 24,5, in Meklenburg (1856—1860) 16,2; in Kurhessen (1856—1860) 13,4; in Hannover (1856—1858) 13,7; in Preussen (1856—1860) 12,2; in Baden (1856—1860) 10,8; in Nassau (1860—1862) 10,2; in Württemberg (1856—1860) 8,5; in Baiern (1856—1860) 7,2; in Deutsch-Oesterreich (1860—1861) 6,4. Von den Selbstmörtern kommen auf 100 Männer: in Spanien 42 Weiber, in Frankreich 32, in England und Wales 26, in Italien 20, in Belgien 18. Dem Alter nach waren von den Selbstmörtern zwischen 14—15 Jahren in Italien 4 (2 männl., 2 weibl.), zwischen 15 und 20: 24 (14 männl., 10 weibl.); die meisten (227; 185 männl., 42 weibl.) kamen zwischen 40 und 60 Jahren vor; 7 mehr als 80jährige Männer tödten sich. Im Ganzen wurden von den 588 im Jahre 1866 vollzogenen Selbstmorden 471 von Männern und 117 von Weibern verübt. Von den Selbstmorden des Jahres 1866 kamen also in Italien 4,85 pCt., in England für 1865: 4,60 pCt., in Frankreich für die Periode von 1835—1860: 5,13 pCt. auf das Alter unter 13 Jahre. — Betrachten wir die Art der Vollziehung der Selbstmorde, so ergibt sich für 1866 folgende Tafel:

	Summa	Männer	Weiber
Ertränken	164	113	51
Erschiessen	155	151	4
Erhängen	105	89	16
Herabstürzen	75	63	12
Vergiften	47	31	16
Stichwunden	44	38	6
Ersticken (durch Gasarten) . .	14	8	6
Ueberfahren durch Locomotiven	11	9	2

(man vergleiche die Tabelle für Frankfurt a. a. O. S. 176.)

Am häufigsten ist der Selbstmord in der Lombardei (126), dann in Piemont (82), in der Emilia (64), in Sicilien (42), Toscana (35) etc.; am seltensten in Umbrien (7), Sardinien, der Basilicata (je 6) und Calabrien (3).

In Frankfurt wurden 15 pCt., in Italien 22 pCt. der Selbstmorde von Weibern vollzogen.

Das uns so eben zugehende erste Heft der „Tafeln zur Statistik der österreichischen Monarchie“, die Jahre 1861—1865 umfassend (Wien 1868. fol.), bietet uns weitere Vergleiche mit Oesterreich. Selbstmorde waren:

1860: 1187,	davon in Niederösterreich 145,	in Böhmen 402,	in Tirol 20.
1861: 1166	-	132	- 28.
1862: 1273	-	149	- 34.
1863: 1414	-	170	- 27.
1864: 2104	-	231	- 24.
1865: 2182	-	238	- 21.

Schon die drei angeführten Länder ergeben ein sehr verschiedenes Prozentverhältniss der Selbstmorde, da die Bevölkerung von Böhmen dreimal so gross als die von Niederösterreich und sechsmal so gross als die von Tirol ist, während Böhmen in den oben aufgeföhrten sechs Jahren 2671, Niederösterreich 1065, Tirol nur 154 Selbstmorde zählt.

Die jüngsten Selbstmörder waren 2 achtjährige in Ungarn, 2 neunjährige in Böhmen und Ungarn, 6 zehnjährige (5 in Böhmen, 1 in Mähren), 14 elfjährige etc. Die ältesten waren ein 97jähriger in der Militärgrenze, ein 92jähriger in Galizien, ein 91jähriger in Böhmen, zwei 90jährige in Böhmen und Mähren, drei 89jährige in Böhmen, Tirol und Schlesien etc.

6.

Der Selbstmord in Oesterreich.

Weitere Mittheilungen von Dr. Wilhelm Stricker,
pract. Arzte in Frankfurt a. M.

Aus den in den „Tafeln zur Statistik der Oesterreichischen Monarchie, die Jahre 1860 — 1865 umfassend“, Heft I, mitgetheilten Daten über den Selbstmord haben wir folgende interessante Zahlen herausgerechnet: Es kam ein Selbstmord jährlich auf 9882 Bewohner in Niederösterreich; auf 11580 in Böhmen; auf 12546 in Siebenbürgen; auf 13884 in Mähren; auf 14628 in Oberösterreich; auf 15930 in Schlesien; auf 19072 in Ungarn; auf 19584 in Salzburg; auf 19668 in Steiermark; auf 21078 in der Bukowina; auf 22344 in Kärnthen; auf 23202 in Galizien; auf 32220 in der Militärgrenze; auf 32610 in Croatiens und Slavonien; auf 32664 im Litoral (Görz, Gradisca, Triest, Istrien); auf 34015 in Lombardie und Venedig; auf 42576 in Krain; auf 69996 in Dalmatien, und auf 194270 in Tirol. Zu bemerken ist, dass die Zahlen für Ungarn, Siebenbürgen, Croatiens und Slavonien sich auf die beiden Jahre 1864 und 1865, die für das Lombardisch-venetianische Königreich auf die 5 Jahre 1860—1865, für die übrigen Kronländer auf die 6 Jahre 1860—1865 beziehen. Die weiblichen Selbstmorde betrugen Prozente der männlichen: in Niederösterreich 15 pCt., in Oberösterreich 12, in Salzburg 21, in Steiermark 20, in Kärnthen 14, in Krain 15, im Küstenland 18, in Tirol 25, in Böhmen 25, Mähren 14, Schlesien 12, Galizien 22, Bukowina 17, ebensoviel in Dalmatien, 26 in der Militärgrenze, 29 im lombardisch-venetianischen Königreich, 30 in Croatiens und Slavonien, 35 in Siebenbürgen und 34 in Ungarn; in der ganzen Monarchie 22 pCt.

Was die Arten des Selbstmordes betrifft, so mögen die Resultate des letzten Jahres genügen. Es walteten im Jahre 1865 das Hängen, Erschiessen und Vergiften vor und zwar fanden die beiden ersten Todesarten vorwiegend beim männlichen Geschlecht statt, in folgendem Verhältniss. Während die Gesamtzahl der Selbstmörder in dem genannten Jahre 2182, davon 1738 männliche und 444 weibliche betrug, was das Verhältniss von 4 : 1 ergibt, erhingen sich 1135 männliche